

# ALOIS MAIER gewinnt die Kleinkaliber —

## Bezirksmeisterschaft 1976

am 2.10.76 in Deggendorf

### **Spannende Kämpfe bei niederbayerischen Reservistenmeisterschaften**

**Hauptgefreiter d. R. Maier neuer Bezirksgruppenmeister — Stufz d. R. Knoll belegte 3. Platz**

Bei der Eröffnung in Regen wünschte Turnierleiter, Bezirksrat Hauptmann d. R. Manfred Hannes, den anwesenden Reservisten der Bundeswehr und des Bundesgrenzschutzes sowie den Angehörigen der Krieger- und Veteranenvereine vor allem eine ruhige Hand und ein sicheres Auge im Rahmen spannender Wettkämpfe. Und dieses Wort wurde Wirklichkeit, denn noch nie verliefen die niederbayerischen Kleinkaliber-Meisterschaften so spannend wie in diesem Jahr. Es ging hierbei aber nicht nur um die herrlichen Pokale, die für diese Meisterschaften durch den Turnierleiter gestellt worden waren, sondern vor allem um den alljährlich zu vergebenden Titel eines niederbayerischen Bezirksgruppenmeisters. Auch dieses Turnier ist von den

und es sah ganz danach aus, als sollte er bereits der neue Bezirksgruppenmeister 1976 sein; auf alle Fälle aber ließ diese Meisterschaft große Leistungssteigerungen erwarten. Nach Eintreffen der Straubinger und Regener Kameraden stieg dann die Spannung, denn beide Kameradschaften hatten bei den KK-Meisterschaften schon immer gut abgeschnitten. Zur Mittagspause sah es dann nach einem Straubinger Sieg aus, denn der Topschütze aus Regen (Uffz d. R. Willy Schicker) konnte seine Vorjahresleistung nicht erbringen und fiel in der Spitzengruppe (Platz 20) zurück. Dann schob sich doch ein Schütze aus Regen, nämlich Stufz d. R. Edmund Knoll, an die Straubinger Spitzengruppe heran und belegte auch den 3. Platz (59 Punkte) nach Josef Artinger, Straubing, mit 60 Punkten. Den Siegerpokal aber entführte der von der Arbeitsstelle anfahrnde HG d. R. Alois Maier (Anfahrt 100 km) aus Ulbering, der somit die 2. Bezirksgruppenmeisterschaft in diesem Jahr nach Ulbering entführte, denn im August dieses Jahres gewann bereits sein RK-Kamerad, Gefreiter d. R. Johann Schätz, die Bezirksgruppenmeisterschaft „Hindernisbahn“ in Passau.

Nach einer schnellen Auswertung wurde die Siegerehrung durchgeführt, bei der der Turnierleiter noch einmal auf den Auftrag des Verbands der Reservisten der deutschen Bundeswehr e. V. und den Beitrag seiner Mitglieder zur Sicherheitspolitik einging und den Teilnehmern aus dem gesamten Regierungsbezirk Niederbayern für ihre Teilnahme dankte und eine gute Heimreise wünschte. Mit dieser Meisterschaft in Deggendorf schloß die Bezirksgruppe Niederbayern des Verbands der Reservisten ihre diesjährigen Bezirksgrup-

penmeisterschaftsrunden ab und konnte hierbei einen Teilnehmeranstieg von 51 auf 128,9 Prozent feststellen, der die zunehmende Einsatzbereitschaft der niederbayerischen Reservisten wohl am besten ausdrückt.

KKM 76

PNP (Deggendorf)

v. 19.10.76

Reservisten gerne besucht worden, weil die gute Vorbereitung und der Sport spannende Wettkampfrunden um Sieg und Platz ergaben. Mit diesen Wettkämpfen sollten aber nicht nur sportliche Gesichtspunkte berücksichtigt werden, führte der Turnierleiter aus, sondern es sollte auch das Gedankengut der Verteidigungspolitik, der militärischen Förderung und der Kameradschaftspflege beachtet werden.

Im Rahmen des Turniers waren zwei Wettkampferien vorgesehen (50 m liegend und stehend), die von den Teilnehmern großen Einsatz verlangten. Schon in der ersten Wettkampfstunde stellte Adolf Huber, Vilsbiburg, den Vorjahresrekord ein,

#### **Alois Maier Bezirksmeister der Reservisten**

Ulbering. Neun Mitglieder der Reservistenkameradschaft nahmen kürzlich an der Bezirksmeisterschaft des Reservistenverbandes im Kleinkaliberschießen in Deggendorf teil. Nachdem die Ulberinger Reservisten im vergangenen Jahr ohne großen Erfolg heimgekehrt waren, wollten sie diesmal etwas besser mitmischen. Und ausgerechnet dem Vorsitzenden der RK Ulbering gelang es, dieses Vorhaben zu verwirklichen. Alois Maier ging als letzter des 87 Teilnehmer starken Feldes an den Schießstand. Er erzielte in den beiden vorgeschriebenen Disziplinen — liegend aufgelegt und liegend freihändig — insgesamt 61 Ringe und schaffte damit die Überraschung. Er verdrängte damit den bis dahin führenden Josef Artinger von der RK Straubing, der 60 Ringe erzielt hatte, auf den zweiten Platz. Damit heißt der Bezirksmeister der Reservisten im Kleinkaliberschießen 1976 Alois Maier. Als Siegespreis erhielt er einen Pokal aus Bleikristall, der im Anschluß an das Schießen entsprechend eingeweiht wurde. Ebenfalls recht erfolgreich waren zwei Mannschaften der RK Ulbering beim „Oberbürgermeister-Scherl-Schießen“, das von der RK Straubing auf der Standortschießanlage Mitterharthausen ausgerichtet wurde. Während Ulbering I den vierten Rang belegte, wurde die II. Mannschaft immerhin noch Zehnter. Bester Einzelschütze war bei dieser Veranstaltung Johann Habeder, der sich den sechsten Platz in der Einzelwertung sicherte.

#### Teilnehmer der RK-Ulbering:

Maier Alois, Dippl Franz,  
Habeder J., Grahammer Alois,  
Neuburger J., Huber Alfons,  
Landschützer B.,  
Geir Helmut,  
Maier Franz

PNP v. 5.11.76

7. und 8. Platz beim

9. Ndb. Vergleichsschießen

am 16.10.1976 in Bogen

PNP v. 28.10.76

## Kampf um die Pokale über Kimme und Korn

Fast 500 Schützen beim 9. niederbayerischen Vergleichsschießen — Anerkennung für die Reservistenbezirksgruppe

Kreuzkirchen. „Nachdem bisher das Verteidigungsbezirkskommando 66, Landshut, erfolgreich achtmal hintereinander das niederbayerische Vergleichsschießen durchgeführt hat, erscheint heuer erstmals der Reservistenverband Niederbayern als Veranstalter. Diesen Entschluß begrüße ich um so mehr, als es auch dank der finanziellen Unterstützung seitens des Landkreises Straubing/Bogen wieder ermöglicht werden konnte, die vor neun Jahren begonnene Gemeinschaftsarbeit fortzusetzen und das Traditionsdenken auch auf diesem Gebiet zu pflegen.“ Dies sagte Landrat Hafner in seiner Eigenschaft als Mit-Schirmherr des 9. niederbayerischen Vergleichsschießens am vergangenen Samstag auf der Standortschießanlage in Kreuzkirchen. Oberst Neumüller, der Kommandeur des VBK 66, der ebenfalls als Schirmherr fungierte, dankte dem Reservistenverband Niederbayern für sein Engagement. Die Bedeutung des Vergleichsschießens wurde durch die Anwesenheit der Brigadegeneräle Hackensellner, Kommandeur der Panzer-Grenadier-Brigade 24, Landshut, und Endres, Kommandeur, Jäger-Brigade 11, Bogen, des Regie-

rungsvizepräsidenten Werner Saubert und fast aller Kommandeure der niederbayerischen Standorte sowie zahlreicher Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung unterstrichen.

Der Bezirksvorsitzende des Reservistenverbandes Niederbayern, Oberleutnant d. R. Adamek, betonte das Verantwortungsbewußtsein, die gemeinsame Aufgabe der Friedenserhaltung. Landrat Xaver Hafner bedauerte, daß der Bundesrechnungshof nicht bereit war, dieses niederbayerische Vergleichsschießen über das VBK 66 weiterhin zu fördern. Er fragte, wie dann die Kontakte zwischen den aktiven Soldaten und den Reservisten gepflegt werden sollten, wenn man der Eigeninitiative den Boden entziehe.

Geschossen wurde mit dem Gewehr G 3, mit der Pistole P 1, mit der Maschinenpistole MP 2 und mit dem Maschinengewehr. Die Siegerehrung und Preisverteilung wurde mit einem Platzkonzert des Reservisten-Spielmanns- und -Fanfarenzuges Hengersberg eingeleitet.

Gruppe I, Reservisten: 1. RK Straubing I mit 184 Punkten; 2. BGS-Kameradschaft Deggendorf I mit 179; 3. RK Vilsbiburg I

mit 176; 4. RK Straubing III mit 172; 5. RK Straubing II mit 172; 6. RK Landshut III mit 170; 7. RK Ulbering II mit 165; 8. RK Ulbering mit 161; 9. RK Passau mit 160; 10. RK Bogen mit 159.

Gruppe II, Gäste: 1. Hauptzollamt Passau mit 167 Punkten; 2. Landespolizeiinspektion Passau mit 163; 3. Hauptzollamt Landshut mit 163; 4. Landespolizeiinspektion Landshut mit 158; 5. Bayerische Grenzpolizeiinspektion Passau mit 156.

Gruppe III, Bundeswehr: 1. PzBtl 244 mit 191 Punkten; 2. JgBtl 112 mit 189; 3. GebPzJgBtl 234 mit 188; 4. GebPzAufklBtl 8 mit 187; 5. PzPIKp 240 mit 178; 6. StabsKp PzGrenBrig 24 mit 178; 7. GebPzSpähZug 230 mit 169.

Einzelieger: Bester Gewehrscütze aller Gruppen: Fw d. R. Alfred Haslbeck, RK Geiselhöring, mit 55 Punkten, bester MG-Schütze der Gruppe I (Reservisten): Pz d. R. Josef Kohlmeier, RK Passau, mit 42 Punkten. Bester MP-Schütze der Gruppe II (Gäste): Polizeiobermeister Alois Krenn, Grenzpolizeiinspektion Passau mit 60 Punkten. Bester MG-Schütze der Gruppe III (Bundeswehr): Fw Weißenauer, PzBtl 244, Landshut, mit 45 Punkten.



Habeder empfängt den 7. Preis - Grahammer R. erhält den 8. Preis.

### Mannschaft I:

Neuburger J.  
Grahammer R.  
Geier Helmut  
Saxstetter

### II:

Habeder Joh.  
Grahammer A.  
Dippl Franz  
Begner Klaus

### III:

Landschützer B.  
Maier Franz  
Schuldhau J.  
Strassl E.

### IV:

Niederhammer  
Grahammer R.  
Spatender F.  
Schätz Joh.

7. Platz

8. Platz

**Nachruf**

Schnell und unerwartet verschied

**Josef Hausmann**

Hauptfeldwebel a. D.

Langjähriger Vorsitzender der Bezirks-Gruppe Niederbayern

Ehrenvorsitzender der Reservistenkameradschaft Landshut

Inhaber der Verdienstmedaille zum Bundesverdienstkreuz

Inhaber der Ehrennadel des Reservisten-Verbandes

Seine Arbeitskraft und seinen Gemeinschaftssinn hat er immer wieder für uns alle eingesetzt. Er war uns ein guter Kamerad und Vorbild.

**VERBAND DER RESERVISTEN  
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e. V.**

Bez.-Gruppe Niederbayern  
Adamek

Kreis-Gruppe Landshut  
und Deggendorf  
Stigler/Plank

Reservisten-Kameradschaft  
Landshut  
Mosch

19/26

Bestenfalls an 18. 11. 26

## LANDKREIS STRAUBING-BOGEN

## 15 Jahre Reservistenkreiskameradschaft

Verdiente Kameraden mit Treuenadeln und Urkunden geehrt — Organisationsleiter Kainz dankte für geleistete Arbeit



Sie wurden für 10- und 15jährige Treue zum Reservisten-Kreisverband Bogen mit Treuenadeln und Urkunden geehrt (links). — Blick auf den Tisch der Ehrengäste mit Vertretern der RK-Bezirksgruppe und der Patenkompanie (rechts).

**Bogen/Mitterfels.** „Wir Reservisten fühlten uns in den 15 Jahren unseres Bestehens, aber auch in Zukunft der Bundeswehr zugehörig. Nicht als Soldaten im Wartestand, die sich von der Kaserne und vom Kasino nicht mehr trennen wollen, nicht als Hobbysoldaten, sondern nur deswegen, weil wir als Wehrbürger in der Demokratie die Existenznotwendigkeit der Bundeswehr begriffen haben.“ Dies sagte der Vorsitzende der Reservisten-Kreiskameradschaft Bogen, Heinrich Lobmeier, im Rahmen der 15-Jahrfeier dieses Verbandes im Café Schwarz in Mitterfels.

Lobmeier begrüßte die Reservisten mit ihren Angehörigen, besonders den Organisationsleiter der Reservisten-Kreisgruppe Landshut, Hauptmann d. R. Kainz, den stellvertretenden Kompaniechef der Patenkompanie Bogen, Hauptmann Voltz und den Vertreter des Kompaniefeldwebels der Patenkompanie, Oberfeldwebel Greber. Nach einem Gedenken der in den vergangenen Jahren verstorbenen Mitglieder gab Lobmeier einen Rückblick auf die vergangenen 15 Jahre. 1961 fanden sich einige gediente Soldaten zusammen, um „angesichts der Bedrohung unse-

Bezirksseminaren, Großflugtagen, Konzentrationslagerbesichtigungen, Schiffsbesichtigungen und Schiffahrten, Sternfahrten im Kreisgebiet, usw. Mit ein Höhepunkt für die Jubiläums-Reservistenkameradschaft war 1968 die Bildung einer Patenschaft mit der 5. Kompanie des Bogener Pionierbataillons 4 mit ihrem damaligen Chef, Oberleutnant Cramer. Als „Beiständer“ fungierten seinerzeit RK-Bezirksvorsitzender Bräuherr aus Straubing und Oberleutnant Zickert. Im Jahre 1972 erhielt die RK Bogen erstmals eine eigene Fahne. Neben den zahlreichen dienstlichen Veranstaltungen wurde auch der Pflege der Kameradschaft größtes Augenmerk geschenkt, sagte Lobmeier weiterhin.

Hauptmann d. R. Kainz übermittelte die Grüße des niederbayerischen Bezirksvorsitzenden Adamek und lobte die erfolgreiche Reservistentätigkeit der RK-Gruppe Bogen. Bogen gehöre zu den eifrigsten und auch erfolgreichsten Kreisgruppen, was der Rechenschaftsbericht des unermüdeten Vorsitzenden Heinrich Lobmeier mehr als genug beweise.

Die Mitgliederehrungen nahm ebenfalls Kainz vor. Für mehr als 10jährige und 15jährige treue Mitgliedschaft wurden mit Treuenadeln der Landesgruppe sowie Urkunden ausgezeichnet: Heinrich Piermeier (Bärndorf), Horst Kellner (Konzell), Siegfried Stuier (Oberalteich), Heinrich Lobmeier (Neukirchen) und Richard Neidl (Konzell).

Hauptmann Willi Voltz überbrachte die Grüße und Glückwünsche nicht nur des Kommandeurs des Pionierbataillons 4, OTL Glück, und des Chefs der Patenkompanie, Hauptmann Wehn, sondern auch aller Kameraden der 5. Kompanie des Pionierbataillons 4, die im Jahre 1968 die Patenschaft über die RK Bogen übernommen habe und diese auch weiterhin gerne ausübe.

„Wir brauchen die Reservisten“, meinte ein Vertreter der Patenkompanie, „weil die Bundeswehr ihre Verteidigungsaufgabe nur mit Hilfe des Reservistenverbandes erfüllen kann.“ Wären die Reservisten modernste Waffen und Geräte, welche die innere Einstellung der Soldaten und Reservisten fehle, meinte Hauptmann Voltz.

Mit einem kameradschaftlichen Beisammensein, bei dem Hermann Schwarz und Oskar Schmidt für musikalische und gesangliche Unterhaltung sorgten, fand die gelungene 15-Jahrfeier ihren Abschluß.

## Christbaumversteigerung der Schützenvereine

**Größlintach.** Nach vielen Jahren veranstaltete der Schützenverein wieder einmal eine Christbaumversteigerung am heutigen Samstag um 17 Uhr im Gasthaus Schlecht. Dazu sind alle Mitglieder, deren Angehörige sowie alle Freunde und Gönner des Vereins willkommen.

## Adventsfeier des Frauenbundes

**Elisabethszell.** Auch heuer trafen sich die Mitglieder des Kath. Frauenbunds Elisabethszell zur Adventsfeier im Schleinkofersaal. Vor dem Beginn der Besuche einer Abendmesse in der Pfarrkirche Elisabethszell. Stimmungsvolle Adventslieder leiteten die Feier ein. Advent soll im Frauenbund nicht nur ein gemütlicher Abend sein, sondern die Feier sollte den eigentlichen Mittelpunkt herausstellen. In dieser Bedeutung trug die Vorsitzende Frau Edith Dorner eine Weihnachtsgeschichte aus Finnland vor, der ein völlig Ortsfremder einem Menschen unter Einsatz seines Lebens durch seine Hilfe das Leben rettete. Advent ist vor allem auch eine Zeit zum Nachdenken. Über den Glauben und das Verhältnis zum Mitmenschen. Herr Pfarrer Meier sprach im Rahmen der Feier auch über die Bedeutung des Kerzenlichts und regte zum Nachdenken an. Anschließend ging's zum gemütlichen Teil über. Bei Punsch und Weihnachtsbäckwerk brachten wir noch schöne gemeinsame Stunden.

## Offiziersfrauen erfreuten die Alten

Chor des Gymnasiums spielte und sang — Diakon Hornung dankte für die gelungene Feier

**Ihr Vorteil: Möglichkeiten**  
**Großpark- FREY CENTRUM**  
 Ihr Einkaufszentrum im von Cham

rer Freiheit und der Lebensform“ eine Reservisten-Gemeinschaft ins Leben zu rufen. Als verantwortungsbewußte Staatsbürger wollte man damals schon einen kleinen Beitrag leisten zur Vertiefung des Wehrgedankens und eine Vertrauensbasis herstellen zur jungen Bundeswehr. Oberstes Ziel aber war es, den Verteidigungswillen und die Verteidigungskraft zu stärken und dadurch zur Sicherheit unserer Freiheit beizutragen. Josef Fendl (Elisabethszell) wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Bereits 1963 übernahm Konrad Kemter kurzzeitig die Führung, dem Helmut Guggeis im Jahre 1964 folgte. Aus beruflichen Gründen war bereits ein Jahr später wieder eine Neuwahl erforderlich. Egon Wacker zeichnete in den Jahren 1965 und 1966 für die Geschicke der RK verantwortlich. Seitdem ist Heinrich Lobmeier als 1. Vorsitzender mit Erfolg tätig, dem in Pfannenstiel ein rührender Stellvertreter und in Heinrich Piermeier ein unermüdetlicher Schriftführer zur Seite stehen. Stefan Haas kümmert sich als Kassierer um die Finanzen der Reservistenkameradschaft.

Lobmeier sprach über die verschiedensten Formen der Weiterbildung, nannte die Teilnahme an örtlichen und überörtlichen Vergleichsschießen, an Ski-Wettkämpfen, Geländeorientierungsfahrten, Niederbayernmärschen,

# Ein reichhaltiges Programm der Reservisten

Nikolaus bei Reservisten-Kameradschaft Mallersdorf — Rückschau auf ein erfolgreiches Vereinsjahr

Neufahrn. Am Sonntag hielt die Reservisten-Kameradschaft Mallersdorf im Café Festner in Neufahrn ihre Weihnachtsfeier mit Jahresrückschau ab. Kreisvorsitzender Werner Scholz begrüßte alle Kameraden mit ihren Familien, die so zahlreich erschienen waren, daß man noch Mühe hatte, im Lokal einen Platz zu finden. Er begrüßte besonders Kreisorganisationsleiter (L) Hauptmann a. D. Kainz von der Kreisgeschäftsstelle Landshut, Hader mit Gattin vom VBK 66, Landshut, die Kameraden vom BRK Neufahrn mit ihrem Kolonnenarzt Dr. Tarik Hamoshi mit Gattin, ferner die Gäste Markiseder und Meyer ebenfalls mit Gattinnen.

Scholz betonte besonders, daß gerade diese Feier über Mittag begann, damit einmal im Jahr auch die Frauen der Kameraden nicht am Herd stehen müßten, wo die Männer immer noch beim Frühschoppen oder in Vorstandssitzungen sind.

Beyor er nun mit wichtigen Versammlungspunkten begann, wurde eine Gedenkmutter für den am 18. 11. 76 verstorbenen früheren Bezirksvorsitzenden des Verbandes, Klausmann, aus Landshut, eingelegt.

Auf dem Programm standen nun der 15. Reservistenball im Gasthaus Ruhstorfer in Pfaffenberg, der am 8. Januar stattfindet, hierzu wurde als Kapelle die „Lady Killers“ aus Bogen verpflichtet. Am 5. Februar findet im Café Festner, Neufahrn, statt, hierzu sollen alle maskiert erscheinen. Anschließend folgten Abstimmungen über den 8. Wandertag am 30. Mai in Neufahrn und zwar über die Medaillen, die von verschiedenen Firmen in verschiedenen Formen angeboten wurden, ebenso darüber, ob man die Medaillen noch ein zusätzliches Wandertagpräsent schafften sollte: Die Abstimmung ergab die Medaille „Asien“ und dazu eventuell noch einen Bierkrug oder Wanderschuh anzubieten, damit auch die Wanderer, die eine Medaille mehr brauchen, etwas von der Veränderung haben, hierzu muß man aber von verschiedenen Firmen noch Angebote einholen.

Als nächste Terminbekanntgabe vom Bezirk ist die Tagung am 22. 1. 77 in Ulberingen/Rottal-Inn, an der die gesamte Vorstandschaft teilnehmen sollte.

Nach dieser Kurzversammlung überreichte Scholz an Dr. Hamoshi eine Spende für die Ortsgruppe des Roten Kreuzes Neufahrn zur Verwendung für ihr neu eingeweihtes Heim. Ferner gab er noch für die gesamte Ortsgruppe einen Termin bekannt und zwar den 4. und 5. Juni 1977, zu diesem Wochenende könnte die gesamte BRK-Gruppe auf die Reservistenhütte Rusel (Bayerischer Wald) fahren und dort ihr Sommernachtsfest feiern. Dr. Hamoshi bedankte sich bei allen Kameraden für die Spende, besonders aber auch beim Kreisvorsitzenden Scholz, daß er sein Versprechen gehalten hatte und es durch ihm möglich ist, einmal eine Gruppenstunde des BRK in einer Hütte zu verbringen.

Nach einer kurzen Pause gab Scholz den Jahresbericht von 1976. Hierzu betonte er, daß alle gemeinsam, der eine mehr, der andere weniger, viel geleistet haben in der Kameradschaft. Aber alle haben im Gesamtbild viel beigetragen, um die Kameradschaft und den Gedanken der Reservisten zu stärken und diesen weiterzutragen. Es wurden nicht alle Veranstaltungen des Jahres aufgezählt, sondern ein Gesamtbild gegeben, das wie folgt aussah: 1. IVV-Ausstellungen 22mal, 2. IVV-Wandergruppen gestellt 21mal, 3. Teilnahme an IVV-Versammlungen in Vilsbiburg

4. RK Scharfschießen auf den verschiedenen Schießplätzen sechsmal, 5. RK-Versammlungen fünfmal, 6. Kreis-Bezirks-Bund-Tagungen und Seminare fünfmal, 7. Teilnahme an Veranstaltungen anderer Vereine fünfmal, 8. Sternfahrten in Straßberg und Vilsbiburg, an denen man jeweils 2. Platz erfahren hatte und zwar Frau Herr Riedl aus Ergoldsbach, 9. 14. Reservisten-Ball in Pfaffenberg, 10. Kappenabend in Neufahrn, 11. Weihnachtsfeier in Neufahrn, 12. Öffentlichkeitsarbeiten zweimal, 13. Wandertag in Neufahrn. Diese Zusammenstellungen ergaben 77 Veranstaltungen bei 52 Wochenenden, bei denen man im Einsatz war, ohne die Klein- und Organisationsarbeit zu rechnen. Dieses Gesamtbild zeigt, daß der Einsatz und Aktivität in der Kameradschaft nicht nachgelassen hat. Scholz bedankte sich bei allen für die Mitarbeit, vor allem aber auch bei den Frauen der RK-Mitglieder, die auch sehr rege bei vielen Veranstaltungen mitgewirkt haben und er forderte alle auf, auch 1977 wieder so aktiv mitzuarbeiten.

Nach einer kurzen Pause eröffnete man die Weihnachtsfeier mit dem gemeinsam gesungenen Lied: „Leise rieselt der Schnee...“, begleitet von der Zither. Darauf folgte die Weihnachtsansprache des Kreisvorsitzenden, der in dieser besonders die Hektik und den Streß in der Vorweihnachtszeit, der in fast allen Familien herrscht, ansprach und gerade dies sollte in der Zeit der Besinnlichkeit vermieden werden, aber leider ist unsere Technik noch nicht soweit, daß man nur auf den Knopf drückt und die Weihnachtsgeschenke (die zur heutigen Zeit enorm hoch und geschäftlich übertrieben sind) automatisch erscheinen. Besonders sprach er auch die vielen Kinder der Kameraden an, die zu dieser Feier erschienen waren.

Daraufhin las Dr. Hamoshi eine Weihnachtsgeschichte vor, die bei allen sehr großen Anklang fand. Nun erschien der von den Kindern und Erwachsenen schon lang erwartete Nikolaus (Gammel Martin), der alle begrüßte und für jeden einen sehr lustigen und zutreffenden Vers in seinem goldenen Buch hatte, vor allem aber auch für die Kinder. Als er dann noch jedem ein Päckchen mit netten Geschenken überreichte, war die Freude bei allen groß. Besondere Geschenke für die Leistungen des ganzen Jahres hatte er noch für Lore Forstner, Neufahrn, Kreisvorsitzenden Werner Scholz und Kassier Heinz Daffner, Neufahrn.

Als sich der Nikolaus wieder verabschiedet hatte, richtete Kreisorganisationsleiter H. Kainz einige Worte an alle: Besonders betonte er die Aktivität der RK Mallersdorf, er bedankte sich mit für die gute Zusammenarbeit und er würde sich freuen, wenn es 1977 genau wieder so sein würde. Er wünschte allen noch besinnliche Stunden, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins „neue Jahr“. Zum Schluß überreichte er noch dem Kreisvorsitzenden für die gute Zusammenarbeit eine Schallplatte.

Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „C du fröhliche...“, wurde der offizielle Teil der Feier beendet.